

„ES GIBT KEINE ALTERNATIVE ZUR SCHULMEDIZIN IN DER KREBSTHERAPIE“

Das war eine der wichtigsten Aussagen von Professor Dr. Hans-Josef Beuth während seines interessanten Vortrags beim diesjährigen Brustaktionstag.



Der Gründer und Leiter des Instituts zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren an der Kölner Uniklinik weiß, wovon er spricht. Und stellte deutlich klar, dass viele Methoden und Mittelchen der sogenannten Alternativmedizin nicht nur teuer, sondern auch ausgesprochen gefährlich sind. Denn sie sind oft gar nicht oder nur unzureichend wissenschaftlich erforscht oder schlicht und ergreifend ohne Wirkung und beschern so höchstens der Herstellerfirma Umsatzwunder.

Aber dann ist es für viele Patienten bereits zu spät. Denn oftmals wurde nicht nur viel Geld, sondern vor allem auch wertvolle Zeit mit den angeblichen Wundermittelchen vergeudet, so dass die Krebserkrankung bereits deutlich weiter fortgeschritten ist und die Heilungschancen dementsprechend geringer werden. Der Gast aus Köln – übrigens gebürtiger Aachener – hatte aber nicht nur Warnungen aus seiner umfangreichen Erfahrung mit nach Esweiler gebracht. Er präsentierte unterhaltsam dem interessierten Publikum eine Fülle wissenschaftlich fundierter Empfehlungen aus seinen Büchern „Gut durch die Krebstherapie“ und „Krebs ganzheitlich behandeln“ zur ergänzenden, sogenannten komplementären Krebsmedizin – sowie viele einfache und kostengünstige Tipps, um mit gesunder Ernährung und vernünftiger Bewegung, aber auch mit Gesprächs-therapien und Entspannung dem Körper besonders in der Zeit nach einer schweren Erkrankung etwas Gutes zu tun. So könne die Komplementärmedizin eine optimale Maßnahme sein – aber nur als Ergänzung zur Standardtherapie, beispielsweise der Chemo- oder Strahlentherapie und zur sanften Hilfe bei den oft gravierenden Nebenwirkungen dieser Therapien.

Die Besucherinnen nutzten ausgiebig die Gelegenheit für Fragen an den Professor und informierten sich – nachdem dieser unter großem Beifall die Veranstaltung im vollbesetzten und stimmungsvoll dekorierten Elisabethheim verlassen hatte – im Foyer anhand des dort ausliegenden Buchauszugs sowie weiterer Infolyer zur Krebsbehandlung.

Sich etwas Schönes gönnen – die Auswahl ist groß

Nach der Pause hieß es „Männer müssen draußen bleiben“ im Elisabethheim, denn bei der schon traditionellen Modenschau zum Brustaktionstag führten selbst an Brustkrebs erkrankte und wieder geheilte Models vor, dass Patientinnen sich dank schicker Perücken und Kopfbedeckungen sowie toller Dessous und Bademoden auch mit Prothesen etwas Gutes gönnen sollten. Abgerundet wurde die gelungene Veranstaltung durch musikalische Unterhaltung sowie durch Infostände verschiedener Anbieter – beispielsweise aus den Bereichen Permanent Make-Up, Sanitätsbedarf und Orthopädie – auch die Selbsthilfegruppe „Lichtblick“ und der Förderverein Onkologischer Schwerpunkt e.V. gaben Einblicke in ihr Angebot.



Sie glauben nicht, was alles möglich ist!



PERÜCKENFACHGESCHÄFT SALON THOMAS
 Rosenallee 15 · Esweiler · Tel. 02403-2 21 19 / 2 71 78
 ellenwille THE HAIR COMPANY



Viele Tipps halten auch die Damen der Selbsthilfegruppe „Lichtblick“ sowie die Krebsberatungsstelle Aachen – die auch regelmäßig Sprechstunden in Esweiler anbietet – bereit. Sehr nützlich ist zudem die Broschüre „Mit Leib und Seele leben“ der Krebsberatungsstelle NRW. Das Heft listet nicht nur Adressen von Krebsberatungsstellen, Krebsnachsorge-Sportgruppen sowie von Psycho-Onkologen und Selbsthilfegruppen auf, es informiert auch beispielsweise über komplementärmedizinische Möglichkeiten in der Krebstherapie, psycho-onkologische Maßnahmen sowie Enzymtherapien.

EBZ
 Euregio-Brust-Zentrum · Esweiler
SCHMIKSEMINAR VON FRAUEN FÜR FRAUEN
DIENSTAG 11. JANUAR 2011
 von 17 bis 19 Uhr
ALLES, WAS BETROFFENEN FRAUEN DAS LEBEN ERLEICHTERT
 Kostenloses Schminkseminar für an Brustkrebs erkrankte Frauen bei **MALU WILZ**
 Aachen, Dahmengraben 12-14
 Anmeldung unter 02403 - 76 11 62
 ERFAHRUNG • KOMPETENZ • VERTRAUEN

Programm
 - Camouflage Make up von Hautärzten mit entwickelt. Bei krankheitsbedingten Hautveränderungen.
 - Augenbrauen und Wimpern nachbessern mit Stift und Pulver.
 Wir freuen uns auf Sie Malu Wilz